

Berlin, 17. August 2022

[#Research-orientedSocialPerformance](#)  
[#ExperimentalSocialChoreography](#)  
[#DissensusAndRadicalSolidarity](#)  
[#SolidaritätNeuDenken](#)  
[#ReclaimSolidarity](#)  
[#PoliticsOfPerception](#)  
[#LanguageShouldBeTorturedToTellTheTruth](#)  
[#LanguageAgainstLanguage](#)  
[#TheOnlyHopelsHope](#)

### „Unspeakable Community“

Immersive Site-specific Performance von Grace Euna Kim

#### AUFFÜHRUNGEN:

2 September 2022, 19:52

3 September 2022, 19:50

#### LOCATION:

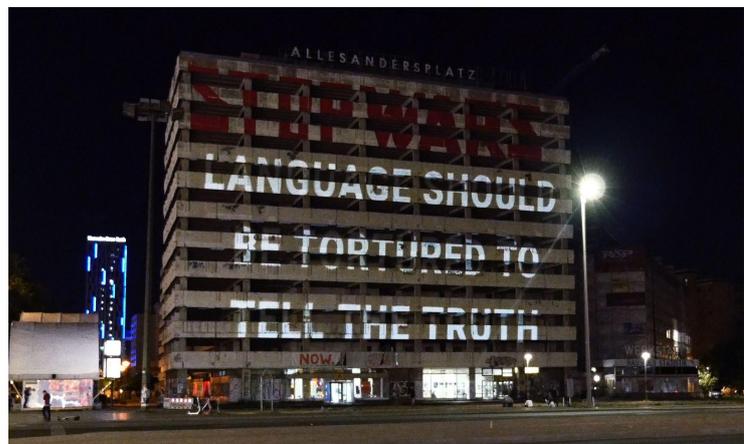
Moabiter Stadtgarten, ZK/U - Zentrum für Kunst und Urbanistik, Berlin

Mit ihrer neuen immersiven Performance "Unspeakable Community" präsentiert Grace Euna Kim eine subversive Erkundung von Antizipation und Zusammengehörigkeit, die Erwartungshaltungen auf den Prüfstand stellt.

Ein breites Berliner Publikum wird eingeladen, im Park zusammenzukommen, **ohne zu wissen, was genau passieren wird**. Was sich vor Ort nach und nach entfaltet, ist eine immersive soziale Choreografie: **ein unvorhersehbares Experiment radikaler Solidarität**, das die Rolle des Publikums auf den Kopf und somit die Fiktionen der Realität in Frage stellt.

Die performative Begegnung hinterfragt dabei das **Versagen der Sprache in Zeiten der Krise** und wie so **Bedingungen für soziale Konflikte und Unterdrückung geschaffen werden**.

Durch die Entwicklung eines wahrnehmungsorientierten, nonverbalen, sensorisch aufgeladenen Raums, der durch menschliche Körper im Raum aktiviert wird, will Kim das hervorheben, was sich hinter den



*"Language should be tortured to tell the truth" – Lichtprojektion am Haus der Statistik Berlin. Intervention von Grace Euna Kim.*

Konstrukten der Sprache verbirgt. **Ziel ist es, eine transparente Intimität zwischen Fremden mit unterschiedlichen (und sogar gegensätzlichen) Ansichten zu ermöglichen.**

Im Kern fragt die Arbeit nach dem **Potenzial von Meinungsverschiedenheiten als Grundlage für radikale Solidarität**. Wie können wir Räume des Widerstands und der Solidarität schaffen, ohne ungewollt neue Formen der Ausgrenzung zu produzieren? Was würde es bedeuten, "Solidarität in der Differenz" durch Taten und nicht durch Worte zu verkörpern? Wie können wir Sprache gegen Sprache einsetzen?

Die politischen Theoretiker Ernesto Laclau und Chantal Mouffe schlagen ein **Modell der "radikalen Demokratie" vor, das den Konsens ablehnt und ihn als Grundlage des Totalitarismus ansieht. Stattdessen argumentieren sie, dass die Spannungen der Unterschiede für eine gesunde pluralistische Gesellschaft unerlässlich sind**. Sie schlagen vor, dass die Unterbrechung konsensbasierter Bedeutungssysteme (wie jene der Sprache) ein Weg sein könnte, das "Reale" sichtbar zu machen, das hinter den kollektiven Skripten verborgen ist, die unsere Weltanschauungen prägen. Und dass wir auf diese Weise möglicherweise die vorherrschenden Ideologien neu erfinden können. **In diesem Sinne will "Unspeakable Community" das transgressive Potenzial immersiver sozialer Choreografie erforschen und als Katalysator dienen, um kollektiv neue Wege des Zusammenseins zu hinterfragen, sich vorzustellen und zu erproben.**



*Graffiti von Grace Euna Kim: Verschiedene Interventionen im digitalen- und Stadtraum kündigen die Performance an.*

Das zentrale Wesen der Arbeit liegt darin, Massen-experimentelle Guerilla-, Bürger- und aktivistische Kommunikationsformen sowie Social-Media-Taktiken einzusetzen: Verschiedene **Provokationen im virtuellen und urbanen Raum entfalten sich im Laufe des Augusts zu "Einladungen" zur Performance**. Grace Euna Kim wendet sich damit an ein interkulturelles Publikum aus dem gespaltenen Berlin, um es im September zu einem kollektiven

Experiment in radikaler Solidarität zusammenzubringen. Diese transkulturellen und mehrsprachigen Aktionen zielen darauf ab, Fragen an ein breites Spektrum von Menschen und Gemeinschaften in ganz Berlin zu stellen - **von der extremen Linken bis zur extremen**

**Rechten, von den am stärksten marginalisierten und ausgegrenzten bis zu den privilegiertesten.**

Ein ständiger Begleiter des Austauschs ist die Kritik daran, **wie Sprache durch ihre Beschränkungen, ihre sozialen Masken und ihre performativen Skripte potenziell Antagonismus erzeugt. Wie sie potenziell Käfige schafft, Grenzen absteckt – trennt, statt zu vereinen, und ausgrenzt, statt Brücken zu bauen oder Empathie zu wecken.** Was würde passieren, wenn "Vielfalt" ALLE Menschen einschließt, auch diejenigen, mit denen wir nicht übereinstimmen oder mit denen wir in Konflikt geraten? Uns sogar von ihnen unterdrückt oder provoziert fühlen? **Könnten wir jenseits der etablierten Bedeutungssysteme eine Solidarität erfahren, die uns trotz unserer Unterschiede und Meinungsverschiedenheiten in einem Raum jenseits der Sprache vereint?**

**Twitter:**

@UnspeakableCom



**Instagram:**

@ t.h.e.b.e.a.u.t.i.f.u.l.s.o.u.l.s



**Grace Euna Kim** ist eine koreanisch-amerikanische Performance- und bildende Künstlerin, Choreografin und Forscherin, die immersive Begegnungen mit einem Blick durch psychoanalytische und kritische Theorie entwirft. Die kommende Produktion ist die vierte einer Serie, die sich seit 2013 mit symbolischer Gewalt (Žižek) und dem Körper als Ort des Widerstands beschäftigt. In ihrer Performance und sozialen Praxis setzt sie Methoden der Dekonstruktion und Subversion als Mittel ein, um das Publikum miteinzubeziehen, zu entschlüsseln und schließlich verankerte gesellschaftliche Themen zu bearbeiten. Grace Euna Kim hat Performances in verschiedenen ortsspezifischen Kontexten inszeniert – von stadtweiten öffentlichen Interventionen über Kultur- und Bildungseinrichtungen bis hin zur Intimität eines Privathauses. Ihre Arbeiten wurden in zahlreichen Kunst- und Forschungskontexten präsentiert, darunter das Haus der Statistik, Berlin, das Schauspiel Leipzig, das Frankfurt Lab, das ZK/U-Zentrum für Kunst und Urbanistik, Berlin, die ASCA Universität Amsterdam, Solyanka VPA, Moskau, die Blueproject Foundation,



# fellow Publishing

KOMMUNIKATION | REDAKTION | COACHING

## PRESSEMITTEILUNG

Pressekontakt: Johannes Fellmann

E: [info@fellow-berlin.de](mailto:info@fellow-berlin.de)

T: +49 171 427 33 54

Barcelona uvm. Sie ist Dozentin an der Weißensee Kunsthochschule Berlin - MA Spatial Strategies Program. [www.euna-kim.com](http://www.euna-kim.com)

*Die kommende Produktion wird unterstützt von dem NATIONALE PERFORMANCE NETZ - STEPPING OUT, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen der Initiative NEUSTART KULTUR. Hilfsprogramm Tanz.*



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

Gefördert durch die Gwärtler Stiftung

GWÆ  
RTLER  
STIF  
TUNG

In Kooperation mit dem ZK/U – Zentrum für Kunst und Urbanistik, Berlin

